

Leogang, eines der schönsten Dörfer Österreichs

Der Kette der Leoganger Steinberge vorgelagert auf einer Hochterrasse, liegt Leogang mit den Ortsteilen Hütten, Griefßen und Sonnberg. Vom frühen 15. bis in das 19. Jahrhundert war das Umfeld der Gemeinde durch ein ausgedehntes Bergbaugesamt gekennzeichnet, wo vornehmlich Kupfer, Kobalt, Nickel, Quecksilber und bleihaltige Erze abgebaut wurden. Im direkten Abbaugesamt sind noch heute vereinzelt, besonders im ehemaligen Knappendorf Hütten, alte kleine Knappenhäuser erhalten geblieben. Sehenswert ist dort auch die Knappenkapelle mit einem kulturgeschichtlich bedeutenden Bergaltar.

Das Ortsbild von Leogang wird von einer der schönsten Barockkirchen Salzburgs, zum Heiligen Leonhard, sowie von schönen, in ihrem alten Bestand gut erhaltenen Mittelpinzgauer Einhöfen geprägt. Unter den typischen salzburgisch-bayrischen flachen Pfettendächern, mit Brett- oder Nagelschindeln gedeckt, befinden sich Wohnhaus und Wirtschaftstrakt unter einem First. Das Erdgeschoss ist meist gemauert und mit einem steinumfassten Rundbogentor und sehr oft mit einer schönen aufgedoppelten Holztür versehen. Nicht selten sind die Fenster mit Freskomalereien und die Hauswände mit Medallions geschmückt. Das Obergeschoss im Blockbau mit schönen umlaufenden Balkonen vermittelt insgesamt einen sehr gefälligen Eindruck. Interessant ist zu beobachten, dass fast alle Häuser dieser Gegend mit der Giebelfront nach Osten zeigen. Gerade in Leogang waren viele Dachpfetten einstmals bemalt, bei einigen Häusern ist dies noch heute anzutreffen (bei den vorkragenden Dächern schwer zu sehen, weil der Schatten des Daches die Pfetten meist verdunkelt).

Bis zum Bau der damals so genannten Giselabahn 1875 (Westbahn) erfolgte der Verkehr mittels Pferdefuhrwerke. Die „Samerställe“, Raststätten und „Tankstellen“ für Pferde und Säumer = Fuhrwerker, waren in jedem Ort anzutreffen, so auch

hier, der sehr sehenswerte, unter Denkmalschutz stehende Samerstall beim Kirchenwirt inmitten des Ortes. Es soll dies der älteste Salzburgs sein. Das Erdgeschoss mit einem großräumigen Gewölbe ist gemauert, die Obergeschosse sind in Blockbau ausgeführt. In ihnen befanden sich die Schlafräume der Säumer, welche man nur von den umlaufenden Balkonen betreten konnte.

Auch der dreigeschossige Kirchenwirt mit einem Kielbogenportal ist ein bemerkenswerten Bau. Zusammen mit dem Samerstall und einem vorgelagerten Fliessbrunnen ergibt das Ensemble einen sehr schönen Ortskern.

In Griefßen steht unter anderem der Wolfganghof, der durch seine sehr skurril geformten Dachpfettenendungen in Form von Drachen besonders auffällt.

Leogang hat sich durch das sehr gut erschlossene Schigebiet mit seinen vielen Aufstiegshilfen zu einem gern besuchten Fremdenverkehrsort entwickelt; viele der neuen Beherbergungsbetriebe entsprechen

dennoch in bezug auf ihren Stil der regionalen Architektur und Bautradition.

Zur Agrarstruktur ist zu bemerken, dass 50% des Leoganger Tales mit Wald bedeckt sind, etwa 40% sind alpines Grünland, Wiesen und Weiden. Dementsprechend wurden ausgedehnte Wanderwege angelegt. Auch die Bergsteiger haben viele Möglichkeiten, die Wände der „Leoganger“ zu erkunden.

Das Haus des ehemaligen Bergwerkverwalters in Hütten, mit einem schönen Girschtenzaun umgeben, birgt eine sehr beachtliche Mineralienschau mit örtlichen Fundstücken. Zwei Stollen des ehemaligen Bergbaues im Schwarzleotal wurden für die Besichtigung wieder zugänglich gemacht.

Aus dem Buch: „Die schönsten Dörfer Österreichs“ von Wolfgang Milan erschienen im Leopold Stocker Verlag, erhältlich in allen Buchhandlungen zum Preis von Euro 29,90



Aus der Mitarbeiterschaft:

Kassenleiterin Johanna Zehentner konnte im September 2003 die Verwaltungsprüfung B für den gehobenen Verwaltungsdienst erfolgreich ablegen. Wir gratulieren sehr herzlich und möchten für die berufliche wie private Zukunft viel Erfolg wünschen.

Bauamtsleiter Mag. (FH) Wolfgang Mayrhofer hat sich entschlossen, nach 10 jähriger Tätigkeit im Gemeindeamt, einen beruflichen Neuanfang zu wagen und hat den Austritt aus dem Dienstverhältnis mit Ende März bekannt gegeben. Wir wünschen ihm für die weitere Zukunft Gesundheit und viel Erfolg.

Regina Morokutti

Die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe sowie die Mitglieder der Gemeindevertretung danken Euch für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Wir wünschen ein gesegnetes Fest und für das Jahr 2004 Frieden, Freude, Gesundheit und Gottes Segen.

Im neuen Jahr stehen wir Euch wieder gerne zur Verfügung und bitten um gute Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde Leogang.